

Korrigenda/Ergänzungen zum KVV HS12 v_24. Aug.12

- die jeweils neuesten Änderungen sind **ROT** ausgezeichnet -

Seite 29 Neuere deutsche Literatur

Basiskurs

Veranstaltungsnummer

Zeit

Dauer

ECTS

Kann nicht als freie Leistung bezogen werden

Nina Peter

Literatur und Finanzkrise

102610

Donnerstag 12–14

20.09.–20.12.

BA: 5

Finanzkrisen werden nicht nur in Medien und Politik kontrovers diskutiert. Spätestens seit Anfang des 19. Jahrhunderts sind sie ein prominenter Gegenstand der Literatur. Im Seminar werden wir uns mit zeitgenössischen Texten über die Finanzkrisen der Jahre 2000 und 2008 beschäftigen. Die Finanzökonomie und ihre Spekulationspraktiken haben sich zu einem stark ausdifferenzierten Gesellschaftsbereich entwickelt, der längst nicht mehr ohne Spezialwissen verständlich ist. Damit steht die Literatur vor einer Herausforderung: Wie lässt sich das abstrakte System der Finanzwirtschaft literarisch erfassen? Welche Darstellungsweisen entwickelt die Literatur in der Auseinandersetzung mit den wissensintensiven Abläufen der Ökonomie? Wie kann sie Virtualisierung, Digitalisierung und mediale Organisation des spekulativen Handels reflektieren? Welche thematischen Schwerpunkte setzt sie? Welche Deutungen und Bewertungen bietet sie an? Welche spezifischen Potentiale bieten literarische Texte in der Auseinandersetzung mit den Abläufen, Praktiken und Spezialdiskursen der Finanzwirtschaft? Diese Fragen bilden den Hintergrund für unsere Lektüren ausgewählter ‚Krisentexte‘. Auf dem Programm stehen unter anderem Arbeiten von Jean-Louis Bauer, Don DeLillo, Elfriede Jelinek, René Pollesch und Urs Widmer. Ihre Analyse verbinden wir mit einer Diskussion der Theorien und Methoden des *New Economic Criticism*, um uns so einen Überblick über die literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex der Ökonomie zu verschaffen. Schließlich sind neben der Textlektüre auch Ausblicke auf die Thematisierung der Finanzkrise in anderen medialen Formaten vorgesehen: Wir werden uns mit Sprachbildern in Printmedien, mit Filmen (z.B. der Verfilmung von DeLillos *Cosmopolis* von David Cronenberg) und mit Theaterinszenierungen beschäftigen (letzteres evtl. mit Theaterbesuchen bei einer Wochenendexkursion nach Berlin).

Literatur

- Martha Woodmansee/Marc Osteen (Hg.): *The New Economic Criticism. Studies at the Intersection of Literature and Economics*. London/New York: Routledge 1999.
- Christine Künzel/Dirk Hempel: *Finanzen und Fiktionen. Grenzgänge zwischen Literatur und Wirtschaft*. Frankfurt am Main: Campus 2011.
- Joseph Vogl: *Das Gespenst des Kapitals*. Zürich: Diaphanes 2010.
- Jean-Louis Bauer: *Roman d'un Trader*. Arles: Actes Sud 2011.

- Elfriede Jelinek: Die Kontrakte des Kaufmanns. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2009.
- Don DeLillo: Cosmopolis. London: Picador 2004.
- Urs Widmer: Das Ende vom Geld. Frankfurt am Main: Verlag der Autoren 2012.

Basiskurs

Dr. Simon Zumsteg

Gerhard Meier, Amrainer Tetralogie

Veranstaltungsnummer	102506
Zeit	Dienstag 14–16
Dauer	18.09.–18.12.
ECTS	BA: 5
Kann nicht als freie Leistung bezogen werden	

Der Schweizer Schriftsteller Gerhard Meier (1917-2008) hat mit *Toteninsel* (1979), *Borodino* (1982), *Die Ballade vom Schneien* (1985) und *Land der Winde* (1990) vier schmale Romane vorgelegt, die aufgrund ihres (vorwiegenden) Handlungsortes und ihrer Anzahl als *Amrainer Tetralogie* bezeichnet werden. Diese Tetralogie – sie gehört zum Bedeutendsten der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur – wird im Basiskurs ganz (und) genau gelesen. Exemplarisch behandelt werden dabei unter anderem Fragen der Erzähltheorie, der Intertextualität oder der Intermedialität. Geplant ist überdies ein (ex)kursorischer Einblick in Meiers Nachlass im Schweizerischen Literaturarchiv.

Literatur

Zur Anschaffung:

- Gerhard Meier: Baur und Bindschädler. Amrainer Tetralogie. Oberhofen: Zytglogge 2008.

Zur weiteren Vorbereitung:

- Dorota Sośnicka: Wie handgewobene Teppiche. Die Prosawerke Gerhard Meiers. Bern u. a.: Lang 1999.
- Gerhard Meier. Genf: Slatkine 2000 (= Quarto: Zeitschrift des Schweizerischen Literaturarchivs 13).

Basiskurs

Alfred Stumm

Wut und Wort im 20. Jahrhundert

Veranstaltungsnummer	102499
Zeit	Mittwoch 14–16
Dauer	19.09.–19.12.
ECTS	BA: 5
Kann nicht als freie Leistung bezogen werden	

Was ist eine Emotion im Allgemeinen und was ist Wut im Besonderen? Und wie lässt sich das im Fokus stehende Gefühl einem Text ablesen, wenn er sie nicht explizit zum Thema macht? Denn im Medium der Literatur fallen wesentliche Möglichkeiten zur Kommunikation von Emotionen weg, die wir im Alltag nutzen (Mimik, Stimmlage). Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt des Basiskurses. Hauptgegenstand werden dann unterschiedliche Facetten der Wut in gattungsübergreifend ausgewählten deutschsprachigen Texten des 20. Jahrhunderts sein. Dabei gilt das Interesse weniger wutbedingten Handlungen als vielmehr sprachlichen Präsentationsformen der Wut. Somit sind die rhetorischen Strukturen der betrachteten Texte von besonderer Bedeutung. Davon ausgehend kommen rezeptionsästhetische Aspekte in den Blick. Bei Hans Magnus Enzensberger z. B. wird das auch poetologisch reflektiert, wenn er das Ziel seiner Gedichte mit den Worten „vermehrte um einen Zentner den Zorn in der Welt, um ein Gran“, benennt.

Um den zentralen Begriff des Kurses zu schärfen und den Stellenwert der untersuchten Emotion in unserer Kultur zu erfassen, soll zunächst eine Lektüre ausgewählter philosophischer Theorien über den Zorn erfolgen. Prominente Autoren von der Antike über das Mittelalter bis hin zum 20. Jahrhundert haben Konzepte zu diesem Thema entwickelt; hier werden in interdisziplinärer Perspektive auch aktuelle Thesen der Emotionsforschung einbezogen.

Diese Lektüren bilden die theoretische Grundlage für den Schwerpunkt der Veranstaltung: die Analyse wütender Sprache und ihrer Funktion in Texten der Autoren Karl Kraus, Alfred Kerr, Hans-Magnus Enzensberger, Thomas Bernhard und Feridun Zaimoglu.

Literatur

Zur Einführung empfohlen:

- J. A. Bär: Pathos. In: Gert Ueding (Hg.): Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Bd. 6: Must - Pop. Tübingen 2003, Sp. 689-717.
- Christoph Demmerling/Hilge Landweer: Zorn und andere Aggressionsaffekte. In: Dies.: Philosophie der Gefühle. Von Achtung bis Zorn. Stuttgart/Weimar, 2007, S. 287-310.
- Norbert Fries: De Ira. Im Internet: http://www.linguistik-online.de/13_01/fries.html

Eine detaillierte Literaturliste sowie die zu lesenden Textauszüge werden im August über ILIAS bekannt gegeben.

Seite 48 Deutsche Sprachwissenschaft

Ergänzungskurs (Vorlesung)

Veranstaltungsnummer
Zeit
Dauer
ECTS

**Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ernest W.B. Hess-Lüttich;
PD Dr. Gesine Schiewer**
**Zeichen – Text – Dialog. Grundbegriffe der Kommunikations-
theorie**
101068
Montag 12–14 und 14–16, vierzehntäglich
24.09.–17.12.
3

Seite 51

Basismodul A, Teil 2

Veranstaltungsnummer
Zeit
Dauer
ECTS

Thomas Kobel
Syntax und Semantik
24887
Mittwoch 10–12
19.09.–19.12.
BA: 5

Seite 54 Zusatzkurs

Ergänzungskurs
(Übung)
Veranstaltungsnummer
Zeit
Dauer
ECTS

Prof. Dr. Elke Hentschel
DaF-Praxis
102496
Dienstag 12–14
25.09.–18.12.
3

Seite 66

Ergänzungskurs (Kolloquium)

Veranstaltungsnummer
Zeit
Dauer
ECTS

Prof. Dr. Elke Hentschel
Gesprächskreis
100266
Termine werden noch bekannt gegeben
Blockveranstaltung
3

Seite 5 Sprechstunden

Peter Nina	nach Vereinbarung
Stumm Alfred	nach Vereinbarung
Wernicke Norbert, Dr.	nach Vereinbarung
Wirtz Eybl Irmgard, PD Dr.	Freitag ab 15 Uhr, nach Vereinbarung
Zumsteg Simon, Dr.	nach Vereinbarung

Seite 8 Telefonverzeichnis

Torra-Mattenklott Caroline, Dr.	Tel. 031 631 39 65	
Wernicke Norbert, Dr.	Tel. 031 631 83 39	wernicke@germ.unibe.ch
Wirtz Eybl Irmgard, PD Dr.	Tel. 031 322 89 72	irmgard.wirtz@nb.admin.ch

Seite 17 und Seite 73: Ältere deutsche Literatur / Editionsphilologie

Forschungsaufenthalt von Dr. G. Viehhauser:

Seine Kurse

- *Einführung in die althochdeutsche Sprache und Literatur* (mit Dr. K. Chlench) und
 - *Handschriftenkunde (Modulteil 2)* (mit PD Dr. Chr. von Zimmermann)
- werden von Dr. Stefan Abel übernommen.